



Enrico Mussi

Leiter des Fachbereichs Besondere Massnahmen im Volksschulamt der Erziehungsdirektion des Kantons Bern

Ausbildung:

Mit der damaligen C-Matura im Sack habe ich das Bauingenieurstudium an der ETH Lausanne angetreten. Bald merkte ich, dass dies für mich nicht die richtige berufliche Richtung war. Nach einer lehrreichen Findungszeit habe ich dann die Ausbildung zum Volksschullehrer und anschliessend zum schulischen Heilpädagogen absolviert. Nennenswerte Weiterbildung: Bildungsevaluation.

Tätigkeit:

Personelle Führung eines kleinen Fachteams, das sich mit Fragen der schulischen Integration beschäftigt, insbesondere im Kontext von Heterogenität und Migration. Mitarbeit in und Vertretung von heilpädagogischen Aspekten in kleineren und grösseren Rechtsetzungs- oder Entwicklungsprojekten.

Liebe Mitglieder des Netzwerks Begabungsförderung

In dieser zweiten Ausgabe im 2019 stellen wir Ihnen Herr Enrico Mussi, kantonaler Verantwortlicher des Kantons Bern, vor. Er ist seit 2006 im Netzwerk mit dabei.

Welche Aufgaben umfasst Ihre Position als zuständige Person für die Begabungs- und Begabtenförderung im Kanton Bern?

Im Kanton Bern obliegt die Umsetzung der besonderen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit ausserordentlichen Begabungen den Gemeinden. Diese definieren und organisieren die Förderangebote in eigener Verantwortung. Ich befasse mich insbesondere übergeordnet mit rechtlichen Rahmenbedingungen und der Ressourcierung. Zudem berate ich Eltern, die mich kontaktieren.

Welche Herausforderungen bringt Ihre Position als zuständige Person für die Begabungs- und Begabtenförderung mit sich?

Die Schulen sind seit vielen Jahren an mehreren «Fronten» mit Entwicklungsaufgaben beschäftigt. Diese beinhaltet unter anderem den Umgang mit zunehmend heterogenen Schulklassen, die Einführung des neuen Lehrplans, die Optimierung des Übergangs von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II oder die Integration der Kinder und Jugendlichen von Asylsuchenden. In Anbetracht dieser Brennpunktt Themen ist die Begabtenförderung nicht zuoberst auf der Prioritätenliste. Dies macht es schwierig, ihr den erforderlichen Stellenwert bei der Schulentwicklung zu verleihen.

Was schätzen Sie an Ihrer Teilnahme am Netzwerk Begabungsförderung besonders?

Besonders schätze ich die Möglichkeit, mich mit den Themaverantwortlichen anderer Kantone auszutauschen. Ich erfahre dadurch welche Trends, Lösungsansätze, Herausforderungen, usw. in anderen Kantonen bestehen und erhalte die Möglichkeit, die Situation in meinem Kanton zu reflektieren.

Wo sehen Sie Entwicklungspotenzial in der Begabungs- und Begabtenförderung?

Was meinen Kanton betrifft: Hauptsächlich in der Sensibilisierung für die Thematik, sei es bei der Umsetzung der besonders ressourcierten Angebote der Begabtenförderung oder bei der Begabungsförderung im Regelunterricht. Die – an Anzahl zunehmenden – ausgebildeten Fachpersonen für die Begabungs- und Begabtenförderung in den Kollegien wirken dabei wie die Hefe im Teig.

Was möchten Sie unbedingt noch erleben?

Mit 66 mit dem eigenen Motorrad die Route 66 (3'666 km) erfahren!



Netzwerk im Fokus

Herbsttagung 2019

Exzellenzförderung | Förderung von Hochbegabung: interdisziplinäre Perspektiven

Wer kennt sie nicht, die verschiedenen medialen Darstellungen von Hochbegabten: sei es als menschenscheuer Nerd, zerstreute/r Professor/in oder als Überflieger/in mit Bestnoten. Diese Beschreibungen widerspiegeln aber nicht die Realität, sondern vielmehr Klischees und laienhaften Vorstellungen von Hochbegabung (vgl. Preckel & Vock, 2013). Auch im Schulalltag beherrschen diese Klischees oft immer noch den Umgang mit besonders begabten Kindern.

Entgegen der häufig verbreiteten Vorstellung, dass sich Hochbegabte selbst helfen können, brauchen auch sie angemessene Förderung, damit sich ihre Exzellenz richtig entfalten kann. Diese Förderung kann sowohl in den Schulen als auch in auserschulischen Angeboten stattfinden. Es stellen sich die Fragen, wie die Regelschulen ihre Ressourcen organisieren können, um die Kinder und Jugendlichen ihren Potenzialen entsprechend bestmöglich zu fördern oder wie sichergestellt werden kann, dass diese Förderung auch den richtigen Kindern zur Verfügung steht.

Diese Herausforderungen werden an der gemeinsamen Tagung des Netzwerks Begabungsförderung und des LISSA-Preises sowohl aus psychologischer als auch aus pädagogischer Sichtweise betrachtet. Weitere Perspektiven zur Schulführung oder der Berufswahl sind ebenfalls Teil des Programms.

Nach sechs Kurzinputs am Morgen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Nachmittag die Möglichkeit, gemeinsam mit der Referentin oder dem Referenten ein Thema im Atelier zu vertiefen.

Die gemeinsame Tagung findet am **Samstag, 2. November 2019** von 09.30 Uhr bis 15.30 Uhr mit abschliessendem Apéro im historischen Gebäude der Alten Kantonsschule in Aarau statt.

Ab Juli 2019 können Sie unter www.begabungsfoerderung.ch Details zum Programm und die Anmeldemöglichkeit finden.

Hinweis: Im 2020 findet aufgrund des Schweizer Kongresses zur schulischen Begabungs- und Begabtenförderung in Muttenz keine zusätzliche Tagung des Netzwerk Begabungsförderung statt – siehe Informationen im Abschnitt "Andere Institutionen".

Homepage des Netzwerk Begabungsförderung

Lassen Sie uns Informationen für die Website zukommen: Veranstaltungshinweise, Literaturtipps, Konzepte von Projekten, Unterrichtseinheiten, Tipps zu geeigneten Lehrmitteln etc. Schicken Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns einfach an. Kontaktpersonen: Ramona Meier, Koordination 062 858 23 92 begabungsfoerderung@swissonline.ch und Andrea Jossen 062 858 23 90 info@begabungsfoerderung.ch.

Andere Organisationen

CAS & MAS IBBF, Integrative Begabungs- und Begabtenförderung, der PH FHNW

Am **6. September 2019** startet erneut der Zertifikats- und Masterstudiengang "Integrative Begabungs- und Begabtenförderung". Das von der EDK anerkannte Weiterbildungsangebot befähigt Lehrpersonen aller Stufen die individuellen Potenziale ihrer Schülerinnen und Schüler zu erkennen und spezifisch in differenzierenden Lernsettings zu fördern. Die Person orientierte Begabungs-/Begabtenförderung steht im Zentrum. Die Teilnehmenden können die Kinder und Jugendlichen nach Interessen und Stärken, aber auch in den überfachlichen Kompetenzen (LP 21) im Klassenunterricht und in Klassen übergreifenden Programmen fördern. Dieser blended-learning Studiengang, der sich durch Präsenzansätze mit international renommierten Referent/innen und ergänzenden E-Learning -Modulen auszeichnet, ist ideal, wenn Sie sich berufsbegleitend und zeitlich unabhängig weiterbilden möchten. Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen können durch die flexible Studienstruktur ihre sonderpädagogische Ausbildung durch Einzelmodule im Bereich der Begabtenförderung ergänzen.

Informationen und Anmeldung unter:

www.fhnw.ch/wbph-cas-mas-ibbf oder direkt bei der Studienleitung, Salomé Müller-Oppliger, (salome.mueller@fhnw.ch)

Anmeldeschluss: **10. August 2019**



SAVE THE DATE: 3. bis 5. September 2020

Schweizer Kongress zur schulischen Begabungs- und Begabtenförderung

Der nächste gesamtschweizerische Kongress zur schulischen Begabungs- und Begabtenförderung gelangt am neuen Campus Muttenz der PH Nordwestschweiz zur Durchführung. Der Kongress gibt neue Impulse zur integrativen Begabungs- und Begabtenförderung in der Umsetzung des Lehrplan 21. Mehr als 50 Workshops und Präsentationen namhafter Referentinnen und Referenten geben Einblicke in verschiedene aktuelle Schulentwicklungsprojekte und neue Erkenntnisse zur Talententwicklung in der Schule. Der Kongress ist eine schweizerische und internationale Gesamtveranstaltung für alle an der Begabungs-/Begabtenförderung interessierten und beteiligten Lehr- und Fachpersonen. Aus diesem Grund finden im Jahr 2020 keine anderen deutschsprachigen Kongressformate zur Begabungsförderung statt.

Laufend aktualisierte Informationen finden Sie unter:
www.BegabungsforderungKongress.ch

Die Anmeldung ist **ab Februar 2020** möglich. Frühbucher und Schulteams profitieren von günstigeren Kongressbeiträgen.

10. LISSA-Preisverleihung 2020

Für den 10. LISSA-Preis haben wir uns etwas Besonderes ausgedacht! Wir suchen Geschichten aus der Begabtenförderung, die uns bewegen. Konkrete Geschichten über Kinder, Lehrerinnen und Lehrer, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Schulleitungen und viele andere. Ist die Begabungsförderung bei Ihnen in ein schulisches Konzept der personenorientierten Begabungs- und Begabtenförderung und in die Unterrichts- und Schulentwicklung eingebunden? Dann melden Sie sich bei uns. Erzählen Sie uns mit Herz. In Bild, Ton, Text oder auf andere Weise - wir lassen uns überraschen! Eingeladen sind alle Schulen, auch Preisträgerschulen aus früheren Durchführungen.

Ausschreibung: **ab Mitte August 2019** unter
www.lissa-preis.ch/teilnahme

Einsendetermin für die Geschichte: **15. Januar 2020**
Fest mit Live-Geschichten: **Freitag 19. Juni 2020**

Materialien zu «Nachhaltigkeit»

In der Forscherideen-Datenbank der Stiftung «Haus der kleinen Forscher» finden Sie neue BNE-Praxisideen für Kita und Grundschule – z.B. zu den Themen Gerechtigkeit und Mitbestimmung. Diese Forscherideen helfen Kindern, Fragen nachzugehen, die für eine nachhaltige Entwicklung der Welt bedeutend sind. Sie befähigen und ermutigen sie, die eigene Lebenswelt besser zu verstehen und mitzugestalten – gerechter, gesünder und ressourcenschonender.

Mehr Informationen unter: www.haus-der-kleinen-forscher.de



International

Zeitschrift «High Ability Study»

Interessiert an internationalen Studien und Projekten zur Begabungs- und Begabtenförderung? Dann bietet sich die Zeitschrift von ECHA – High Ability für Sie an. Die Zeitschrift beschäftigt sich mit Aspekten der Entwicklung, Persönlichkeit, Kognition, des Sozialverhaltens und interkultureller Fragen in Bezug auf Hochbegabung. Sie stellt somit auch ein Forum für Wissenschaftler aus einer Vielzahl von Disziplinen dar. Zudem erscheint die ECHA News zweimal im Jahr mit ausführlichen Interviews, einer Beschreibung der besten Praktiken, einer Vorstellung der ECHA-Mitglieder und hoch qualifizierter junger Menschen.

Mehr Informationen zu ECHA, der ECHA-Mitgliedschaft und der Zeitschrift finden Sie unter: www.echa.info.

Gastvortrag an der PH Bern

Inclusion: an international perspective – How to implement inclusive education policies?

In Gastvorträgen greift die PH Bern aktuelle Fragestellungen und Erkenntnisse von renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf und macht sie der Fachwelt, dem Berufsfeld und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich. Der Anlass am 30. August 2019 beschäftigt sich mit dem Thema Inklusion.

Seit die Schweiz im April 2014 die Behindertenrechtskonvention BRK ratifiziert hat, entwickelten viele Kantone die schulischen Strukturen und Praktiken in Richtung Integration. Es gilt die Devise: «Integration vor Separation». Hierbei kann die Schweiz von anderen Ländern profitieren, die in Bezug auf die Integration schon weiter fortgeschritten sind. Prof. Dr. Umesh Sharma (Monash Universität in Melbourne) und Dr. Caroline Sahli Lozano (PH Bern) berichten an diesem Anlass über einige der wichtigsten internationalen Erkenntnisse zur Umsetzung integrierender Bildungspolitik durch aktive Beteiligung der Hochschullehrpersonen.

Termin: **30.08.2019** von 16.15-17.45

Mehr Informationen unter: www.phbern.ch

ÖZBF – Neuste Publikationen

Neben der Forschung und der Förderung bzw. Fortbildung hat das ÖZBF die Beratung und Information als drittes Standbein. Seit dem letzten Newsletter des Netzwerks Begabungsförderung im März 2019 sind bereits zwei neue Publikationen veröffentlicht worden:

Mentoring an Hochschulen: Das Handbuch gewährt Einblicke in Theorie und Praxis von Mentoring an Hochschulen. Es liefert sowohl empirische Befunde zur Effektivität von Mentoring als auch einen umfangreichen Leitfaden für die Planung und Implementierung von Mentoringprogrammen. Good-Practice-Beispiele gewähren zusätzlich einen Einblick in etablierte Mentoringprogramme an Hochschulen im deutschsprachigen Raum. Fritz, A. & Schmid, F. (Hrsg.) (2019). Mentoring an Hochschulen. Österreich: ÖZBF.

Download unter: www.oezbf.at

Ganzheitliche Begleitung in der Begabtenförderung. Coaching, Tutoring, Mentoring: Als Ergänzung zur Methodensammlung «Wege in der Begabungsförderung» stellt die Publikation verschiedene Konzepte der Einzelförderung (Coaching, Tutoring, Mentoring) vor, welche an drei österreichischen Schulen (Sekundarstufe II) praktiziert werden.

Bögl, E. (2019). Ganzheitliche Begleitung in der Begabtenförderung. Coaching, Tutoring, Mentoring. Österreich: ÖZBF.

Download unter: www.oezbf.at



Rezension

journal für begabtenförderung 2/2018: Biografische Einflüsse auf die Begabungsentwicklung

Die zweite Ausgabe des journals für begabtenförderung beschäftigt sich in thematischen und praxisnahen Beiträgen mit den biografischen Einflüssen auf die Begabungsentwicklung. Helen Ruckers schreibt in ihrem Beitrag über die Einflüsse von Biografien auf die Begabungs- und Persönlichkeitsentwicklung. Biografien geben nicht nur Informationen zu den chronologischen Lebensdaten, sondern zeigen auch subjektive Bedeutungen auf. Einerseits erfährt man Details über die Auswirkungen des Familienklimas sowie über die prägenden Ereignisse und andererseits wird so ein Einblick in die Erlebniswelt und Persönlichkeitsstruktur gewährt. Annemarie Seither-Preisler, Sabrina Turker, Susanne Reiterer, Markus Christiner und Peter Schreiber berichten im zweiten Beitrag über neurobiologische Erkenntnisse zum Wechselspiel von musikalischer Begabung und Expertise. Sie führen seit 2009 zwei Langzeitstudien mit 220 Kindern und Jugendlichen durch. Unter anderem hat sich gezeigt, dass das Üben im Laufe der Jahre zu einer Steigerung der neuronalen Effizienz der auditiven Informationsverarbeitung geführt hat – je mehr üben, desto besser. Thomas Trautmann widmet sich dann der Frage, von welchen biografischen Faktoren Begabung und deren Entwicklung abhängig sein können. Anhand von biografischen Verläufen zeigt der Artikel lebensweltliche «Drehmomenten» auf und gibt Hinweise auf ein diagnostisch nutzbares Modell zur Erklärung von Hemmungen und Blockierungen in diesem Prozess.

Im praxisorientierten Teil geben Letizia Gauck, Giselle Reimann und Anne-Catherine Ewen einen Einblick zur Beeinflussung der Begabungsentwicklung durch Familie und Schule bei begabten Kindern mit Lern- und Leistungsstörung (twice- or multi-exceptional). Brigitte Leimstättner und Sabrina Schrammel werfen weiter einen praxeologischen Blick auf das Schulsystem und seine Akteurinnen und Akteure. Einen Schwerpunkt legen sie auf das Schulsystem als (Re-) Produktionsstätte von Chancenungleichheiten, in welchem die Lehrpersonen sozialisiert werden. Zu guter Letzt beschäftigen sich Sabrina Trucker, Sabine Sommer-Lolei und Markus Christiner mit dem Zusammenspiel musikalischer und sprachlicher Fähigkeiten durch umsetzungsnahe Ideen im schulische und familiären Bereich. Den Schluss macht eine Rezension des neuen Buches von Aljoscha Neubauer «Mach, was du kannst- Warum wir unseren Begabungen folgen sollten – und nicht unseren Interessen».

Literatur

- Fischer, C.; Rogalla, M.; Rucker, H. & Weigand, G. (2019). Biografische Einflüsse auf die Begabungsentwicklung. *journal für begabtenförderung*, 18, 2.
- Neubauer, A. (2018). *Mach, was du kannst- Warum wir unseren Begabungen folgen sollten – und nicht unseren Interessen*. München: Deutsche Verlagsanstalt.

Kurznews

- Schulblatt Kanton Zürich: Fokus Begabte bi.zh.ch
- SRF- Kontextsendung: Helle Köpfe – Mehr Förderung für Begabte? Drei Beiträge zum Thema Begabtenförderung unter anderem mit Interviews von Victor Müller-Oppliger und Letizia Gauck. www.srf.ch
- Irène Dietschi in einem ergänzenden Artikel zur Sendung über Begabtenförderung: www.srf.ch
- EDK-Präsidentin Silvia Steiner im Interview: «In den letzten Jahren haben wir viel in die Förderung der Schwachen investiert. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, um gezielter und mehr in die Begabten zu investieren» www.blick.ch

Redaktionsschluss Netzwerkinformationen Redaktionsschluss für den dritten Newsletter im 2019 ist der **11. September 2019**. Bitte senden Sie Beiträge bis zu diesem Datum an eine der untenstehenden Adressen. Vielen Dank.

Wir wünschen allen Netzwerk-Mitgliedern lange sonnige Sommertage!

Andrea Jossen und Ramona Meier

Lassen Sie uns Informationen für die Website zukommen: Veranstaltungshinweise, Literaturtipps, Konzepte von Projekten, Unterrichtseinheiten, Tipps zu geeigneten Lehrmitteln etc. Schicken Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns einfach an.

Kontaktpersonen: Ramona Meier, Koordination
062 858 23 92 begabungsforderung@swissonline.ch;
Andrea Jossen 062 858 23 90 info@begabungsforderung.ch